



# NFS-NEWS

## 4/07

September 2007

### RÜCKBLICK

#### Generalversammlung der AG NFS CH vom 08.06.07 in Aarau

##### **Psychologische Nothilfe, Psychiatrie und Seelsorge:**

Zu diesem Thema referierte Dr. med. Lorenz Richner, Spezialarzt für Psychiatrie und Psychotherapie FMH, Bern, Mitglied der Kommission für Kriegs- und Katastrophenpsychiatrie (KKP), der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, sowie der Steuerungsgruppe NNPN.

Das Referat kann man als POWER-POINT bestellen bei: [agnfs@notfallseelsorge.ch](mailto:agnfs@notfallseelsorge.ch).

In der Diskussion tauchten verschiedene Fragen auf:

- Bisher sind es eher reformierte TheologInnen, welche in der NFS mitarbeiten – ein Eindruck, der von den Verhältnissen im „Pionier-Kanton“ Bern geprägt ist. Wie stellt sich die röm. kath Kirche, resp. die Bischofskonferenz zur Notfallseelsorge?
- Wie können wir die Kontakte zu den weiteren Kirchen und Religionen knüpfen? Ein Problem stellt sich bei jenen Religionsgemeinschaften, welche oft über keine repräsentierende Dachorganisation verfügen.
- Der Beitrag der Notfall-Seelsorge in der ersten Phase nach einem traumatischen Ereignis (Sekundärprävention) ist mittlerweile unbestritten. Welchen Beitrag kann die Seelsorge in der weiteren Verarbeitungsphase (Tertiärprävention) leisten? Da wären Themen wie Schuldbewältigung, Sinnfrage usw. zu bearbeiten.

##### **Generalversammlung**

Bis zum Erscheinen des Protokolls können wir folgende Informationen weitergeben:

Die Information soll verbessert und besonders die Website neugestaltet werden.

##### **Statutenänderung:**

Art. 9.1. wird gemäss einstimmigem Beschluss wie folgt geändert: Der Vorstand besteht aus Präsidium, Sekretariat, Kassier und drei bis fünf weiteren Mitgliedern.

Le comité est constitué de la présidence, du secrétariat, du trésorier et de trois à cinq autres membres.

##### **Vorstand**

Der bisherige Vorstand, bestehend aus Michael Baumann, Paul Bühler, Pierre-André Kuchen und Markus Walser wird für die Amtsperiode 2006/2010 einstimmig bestätigt.

Damit Massnahmen zur Ergänzung des Vorstandes getroffen werden können, soll dieser dessen Aufgaben und Aufwand umschreiben.

Eine Arbeitsgruppe „Zielsetzungen“ soll die Zielsetzungen der AG NFS und Ausbildungsfragen reflektieren.

##### **Berichte aus den Kantonen und Organisationen, Erfahrungsaustausch**

Bernhard Stähli, Care-Team Bern berichtet über die Euro 08: Jeder Spielort ist selber verantwortlich für Betreuung seiner Leute. Die verschiedenen Care-Teams sollen einander unterstützen. Care-Team Bern bereitet Equipen vor, die bei Bedarf nach „courant normale“ aufgeboden werden können. In den Dezember-NEWS werden wir mehr darüber berichten können.

Einführungskurse / Grundkurse für neue NFS: Care-Team Bern, NFS Luzern 20. bis 22.11.07, Solothurn 2008. Interessenten melden sich direkt bei den Verantwortlichen.

##### **GV 08: Wann? Ort?**

Vorgeschlagen ist der Raum Zürich, Termin: März 2008 und zum Thema: EURO 08

#### **Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge - 3. Nationaler Kongress vom 30. und 31. August 2007**

Am 30. und 31. August 2007 haben das Bundesamt für Bevölkerungsschutz BABS und das Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär (BSM) des Kantons Bern den 3. Nationalen Kongress "Psychologische Nothilfe und Notfallseelsorge" organisiert. Über 300 Personen von Behörden, Einsatz- und Care-Organisationen, Firmen und Fachverbänden, die im Bereich der psychologischen Nothilfe Verantwortung tragen oder tätig sind, haben daran teilgenommen.

##### **Dokumente zum Download**

Die von den Referenten freigegebenen Dokumente stehen ab 13. September zum Download zur Verfügung. [www.nnpn.ch/kongress](http://www.nnpn.ch/kongress)



## Aide psychologique d'urgence et assistance spirituelle - 3e Congrès national des 30 et 31 août 2007

### **Congrès à Berne**

Les 30 et 31 août 2007, l'Office fédéral de la protection de la population (OFPP) et l'Office de la sécurité civile, du sport et des affaires militaires (OSSM) du canton de Berne ont tenu le 3e Congrès national sur l'aide psychologique d'urgence et l'assistance spirituelle. Plus de 300 personnes représentant les autorités, des organisations d'intervention et d'assistance, des entreprises et des associations professionnelles œuvrant dans le domaine de l'aide psychologique d'urgence y ont pris part.

Documents disponibles sur internet

Les documents dont la diffusion a été autorisée par les intervenants pourront être téléchargés à partir du 13 septembre. [www.rnapu.ch/congres](http://www.rnapu.ch/congres)

**Wir danken den Organisatoren ganz herzlich für die ausgezeichnete Organisation!**

## **VERANSTALTUNGEN**

### 6. Internationale KIT Tagung zur Krisenintervention und Notfallpsychologie



Vom 21. – 23. September 2007 finden an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck die 6. Internationalen KIT-Tage statt.

Die Tagung ist in ihrem Umfang und ihrer Ausrichtung einmalig. Sie ist ein Fixpunkt im Bereich

des Wissenstransfers und der Vernetzung von Kriseninterventionsteams, Notfallpsychologen und Notfallseelsorgern und wurde im letzten Jahr von über 600 Personen besucht. Heuer steht die Tagung unter dem Motto „Entwicklungen und Perspektiven“.

### **Verlängerung der vergünstigten Tagungspreise:**

Auf Grund der großen Nachfrage wird die Frist für die vergünstigten Tagungspreise bis 18. September verlängert!

Hier finden Sie einen Rückblick zur 5. Internationalen Tagung 2006 sowie deren gemeldeten Teilnehmer:

<http://tagung.rotekreuz-innsbruck.at/>

## **INFORMATIONSDREHSCHIEBE**

**Die folgenden Angaben sollen von den betreffenden Verantwortlichen laufend überprüft werden und dem Sekretariat gemeldet werden:**

[agnfs@notfallseelsorge.ch](mailto:agnfs@notfallseelsorge.ch)

### **Care-Team Aargau**

Die Notfallseelsorge im Kanton Aargau ist rund um die Uhr erreichbar über Tel. 062 143 – Dargebundene Hand Aargau.

### **Care-Team Kanton Bern**

Die Notfallseelsorge im Kanton Bern ist über Telefon 031 144 (Sanitätsnotruf) erreichbar: 7 Tage in der Woche. 24 Stunden pro Tag.

### **Freiburg /Seebezirk**

Notfallseelsorge (NFS) im Einsatzgebiet des Ambulanz- und Rettungsdienstes Murten und Umgebung (Freiburgischer Seebezirk und angrenzende Regionen): Aufgeboden wird über die Nummer des Ambulanzdienstes: 026 670 25 25. Wenn niemand in Murten abnimmt werden die Anrufe auf die Zentrale in Freiburg umgeleitet.

### **Care Team Glarus**

Aufgebot über die Hauptnummer des Kantonsospitals Glarus: 055 646 33 33.

### **Care-Team Grischun**

Ist über Telefonnummer 081 144 (Sanitätsnotruf) 7 Tage in der Woche. 24 Stunden pro Tag erreichbar.

Pfr. Georg Felix, Obere Quaderstrasse 12, 7015 Tamins, 081 641 11 56

### **Notfallseelsorge Kanton Luzern**

Rund um die Uhr erreichbar über Tel 144 - Rettungsdienst/Sanitätsnotruf Luzern (ausserkantonale 041 205 11 44)

Christof Hiller, Kirchenstr. 1, 6232 Geuensee,  
041 921 22 18, pfarramt.geuensee@bluewin.ch.

### **NFS Solothurn**

Rund um die Uhr erreichbar über Tel 032 627  
71 11 (Alarmzentrale der Kantonspolizei Solo-  
thurn).

Paul Armin Bühler, Hauptstr. 45, 4528 Zuchwil  
SO, Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82,  
nfs.so@bluewin.ch

### **PEH St. Gallen**

Notfallseelsorge geschieht im Kanton St. Gallen  
im Rahmen der Einsatzgruppe Psychologische  
Erste Hilfe des Kantons St. Gallen. Geschäftslei-  
tung: Dr. Thomas Meier, Chefarzt, Pfäfers, lic.  
phil. Dagmar Vejmola, Will.

Pfr. Markus Walser, Will. Aufgebot für Einsätze:  
Tel. 071 229 49 44.

### **Notfallseelsorge des Kanton Uri**

Sie ist jederzeit unter der Telefonnummer 079  
713 20 20 zu erreichen.

Kontaktperson für den Kanton Uri: Claudia Nu-  
ber, Kath. Pfarramt, Kirchplatz 7, 6460 Altdorf,  
Tel: 041 874 70 46, Fax: 041 874 70 56, E-Mail:  
claudia.nuber@kg-altdorf.ch.

### **Canton de Vaud**

Nous sommes dans une phase de mise en o-  
uvre d'une structure cantonale d'assistance  
spirituelle: nous avons 4 équipes à disposition  
des 4 centres d'intervention régionaux de la po-  
lice cantonale. Ces équipes sont mobilisées par  
la Centrale d'Engagement et de Transmission  
(CET) de la Police cantonale qui répond à tous  
les appels du (021 117).

Daniel Pétremand, Coordinateur, Aumônerie du  
CHUV, 1011 Lausanne, 021 314 50 37.

### **Zentralschweiz/Zug**

Der Verein «Care Team Zentralschweiz» setzt  
sich zum Ziel, die psychische Betreuung von  
Opfern nach Einzel- und Grossereignissen im  
Raume Zentralschweiz zu koordinieren, sowie  
flächendeckend für jedermann zugänglich über  
eine einheitliche Telefonnummer (041 811 12  
12) anzubieten.

Peter Odermatt (Schulhausweg 18, 6312 Stein-  
hausen, [peter.odermatt@datazug.ch](mailto:peter.odermatt@datazug.ch), Tel. 041  
741 57 55,) hat Jürg Rother als Präsident abge-  
löst; dieser ist im Vorstand Vertreter der NFS Kt.  
Zug.

### **NFS Kanton Zürich**

Man erreicht sie über 044 144, 044 117.

Pfr. Jürg Wichser, Beauftragter Notfallseelsorge  
des Kantons Zürich, Sitzberg 1266, CH-8495  
Schmidrüti, Telefon + 41 (0)52 385 13 53, Han-  
dy + 41 (0)78 608 78 59,  
Mail [j\\_wichser@freesurf.ch](mailto:j_wichser@freesurf.ch)

## **GELESEN – GESEHEN - GEHÖRT**

### **IES Informations- und Einsatz-System**

Jeder Care-Koordinator muss das IES kennen.  
IES ist eine webbasierte Informatikplattform,  
welche die Prozesse der Führungs- und  
Einsatzorganisationen im Alltag, in besonderen  
und ausserordentlichen Lagen unterstützt. IES  
bietet Funktionalitäten wie: Übersicht der Res-  
ourcen im Gesundheitswesen, Personen- und  
Patientenmanagement, Kommunikation und A-  
larmierung, Übersicht Notfallaufnahmekapazitä-  
ten, elektronische Lagedarstellung mit GIS, Kol-  
laboration, Dokumentenaustausch und viele  
mehr.



### **Système d'information et d'intervention (SII-SSC)**

„SII ... aide à sauver des vies“. SII est une plate-  
forme informatique qui soutient les processus de  
conduite et d'engagement au quotidien, lors  
d'événement majeur ou extraordinaire. SII offre  
les fonctionnalités suivantes: Aperçu des res-  
sources de la santé publique, gestion des per-  
sonnes et des patients, communications et a-  
larmes, aperçu de la capacité d'accueil aux ur-  
gences, visualisation informatisée de la situation  
grâce à la cartographie électronique, collabora-  
tion, échange de documents et plus encore.

Weitere Informationen unter:

[http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/lo\\_gistikleistung/sanit/koordinierter0/iesvisualisiert.html](http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/lo_gistikleistung/sanit/koordinierter0/iesvisualisiert.html)

### **KSD/SSC**

Die im April erschienene Informationsschrift ü-  
ber den Koord. Sanitätsdienst in der Schweiz  
stellte das IES Informations- und Einsatz-  
System vor.

[http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/lo\\_gistikleistung/sanit/koordinierter0/dokumentation/informationsschrift.html](http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/lo_gistikleistung/sanit/koordinierter0/dokumentation/informationsschrift.html)

Le bulletin d'information sur le SSC apparue en  
avril présente le système d'information et  
d'intervention (SII-SSC). Ces informations sont  
essentiels pour care-coordonateurs.

## **Informationsschrift KSD**

### **Bulletin d'information sur le SSC**

Die Informationsschrift KSD erscheint vier Mal jährlich in einer Auflage von 10'000 Exemplaren. Jede Ausgabe ist einem Schwerpunktthema gewidmet. Die gedruckte Form erscheint in Deutsch und Französisch. Zu bestellen unter: <http://www.lba.admin.ch/internet/lba/de/home/lo gistikleistung/sanit/koordinierter0/dokumentation /anmeldung.html>.

Le bulletin d'information sur le SSC est une revue trimestrielle, tirée à 10'000 exemplaires. Chaque édition est consacrée à un sujet prioritaire. Le bulletin imprimé paraît en allemand et en français. Bollettino d'informazione sul SSC Ogni numero è dedicato a un tema in particolare. La forma stampata appare in tedesco e francese. La versione in lingua italiana è disponibile soltanto in Internet!

### **"Der Liebe Gott hat es so gewollt"**

In seiner Dissertation zur Erlangung des Dokortitels an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg Schweiz hat Urs Christian Winter 2005 die Rolle der Religiosität bei der Bewältigung kritischer Lebensereignisse sowie Impulse für eine pastorale Krisenintervention reflektiert. Begleitet wurde sie von Prof. Dr. Leo Karrer (1. Zensor), und Prof. DDr. Christoph Morgenthaler (2. Zensor). Diese pastoralpsychologische Studie kann eingesehen werden unter: <http://ethesis.unifr.ch/theses/downloads.php?file =WinterUC.pdf> (PDF, 1mb). Eine Zusammenfassung ist in der Schweizerischen Kirchenzeitung, 45 (2006), Seiten 738-743 unter dem Titel: Winter, U. Ch. «Wohin soll ich mich wenden?» – Pastorale Krisenintervention.

Die Arbeit machte es sich zum Anliegen, die Rolle der Religiosität bei der Bewältigung negativer kritischer Lebensereignisse zu ergründen und Impulse für eine zeitgemässe pastorale Krisenintervention zu entwickeln. Dabei gliederte sich die Arbeit in vier Teile. In den ersten vier Kapiteln (Kapitel 1 bis 4) wird die Arbeit innerhalb der Pastoralpsychologie verankert. Die Arbeit fühlt sich der Disziplin der Pastoralpsychologie, als Teilgebiet oder Grunddimension der Praktischen Theologie zugehörig. Sie konzipiert deshalb die Disziplin der Pastoralpsychologie als einen kritischen Dialog zwischen Theologie und Psychologie, mit dem Ziel, die Subjektwerdung von Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen zu fördern und zu ermöglichen. Gesprächspartnerin der Theologie ist dabei die akademische Psychologie, insbesondere die Disziplinen der Religionspsychologie, der klinischen Psychologie sowie der Gesundheitspsychologie. Im zweiten Teil (Kapitel 5 – 10) der Arbeit werden die theoretischen psychologischen Grundlagen zum religiösen Bewältigungsverhalten dargelegt. Ausgangspunkt bilde-

ten die in Kapitel 5 formulierten Überlegungen zum Phänomen der Religion und der Religiosität. In Kapitel 6 erfolgte die Darstellung von Krisen- oder Stresstheorien und Theorien zur Bewältigung kritischer Ereignisse. Das Kapitel 7 versuchte die Kapitel 5 und 6 zusammenzuführen, indem es das Zusammenspiel von Religiosität und Coping unter die Lupe nimmt. Die Wahl religiöser Strategien scheint dabei von drei Faktoren abzuhängen: Persönlichkeitsfaktoren, situative sowie kontextuelle Merkmale. Im 8.

Kapitel wird ein Überblick über die Effektivität dieser Strategien gegeben. d. h., wie sich die religiösen Bewältigungsstrategien auf das Ergebnis des Copingprozesses auswirken. Dabei zeigte sich, dass sich die religiösen Bewältigungsstrategien sowohl positiv als auch negativ auf den Copingprozess auswirken können. Auf der Basis der theoretischen Ausführungen wird im dritten Teil (Kapitel 11 bis 15) der Arbeit die empirische Untersuchung dargestellt. Die aufgeworfenen Hypothesen lassen sich in zwei Gruppen einteilen: In der ersten wurden Einflussfaktoren auf die Wahl religiöser Bewältigungsstrategien untersucht (religiöses Coping als abhängige Variable), während sich die zweite Gruppe von Hypothesen mit den Auswirkungen des religiösen Coping auf Konstrukte der psychischen Gesundheit beschäftigten (religiöses Coping als unabhängige Variable). An der Studie nahmen 328 Personen teil (243 Frauen und 85 Männer), wobei das Durchschnittsalter bei 44 Jahren lag. 45% waren römischkatholisch, 26% reformiert, 25% freikirchlich sowie 14% einer Restkategorie. Die Versuchspersonen erlebten innerhalb der letzten vier Jahre ein kritisches Ereignis, wobei die Kategorie der sozialen Konflikte an prominentester Stelle stand. Der vierte Teil (Kapitel 16 – 23) zielt auf die Erarbeitung eines pastoralen Kriseninterventionsmodells. Das dargestellte Modell versteht sich als Beratungsmodell im Sinne einer Kurzzeitintervention und ist auf ein mehrmaliges Zusammenkommen von Seelsorger und Klient angelegt (ca. 6 -10 Sitzungen). Da dies jedoch nicht immer möglich ist (ev. auf Grund der beschränkten zeitlichen Kapazitäten des Seelsorgers), möchten die Ausführungen auch Anregungen geben für Kürzestinterventionen (z. B. einmalige Begegnung).

Beachten Sie unsere Website:

[www.notfallseelsorge.ch](http://www.notfallseelsorge.ch)

Impressum:

Paul Armin Bühler, Sekretär AG NFS CH

Hauptstr. 45, 4528 Zuchwil SO

Tel. 032 685 32 82, F: 032 685 33 82,

agnfs@notfallseelsorge.ch